

Unser Geschäftsmodell besteht seit 200 Jahren

Ideen von einst sind heute aktueller denn je

Friedrich Wilhelm Raiffeisen gilt als einer der großen deutschen Sozialreformer und neben Hermann Schulze-Delitzsch als Vater der deutschen Genossenschaftsbewegung. Sein Geburtstag jährte sich am 30. März dieses Jahres zum 200. Mal.

Für die Genossenschaftsorganisation in Deutschland ist dies ein willkommener Anlass, auf Raiffeisens Lebenswerk aufmerksam zu machen. Mit zahlreichen Veranstaltungen erinnern Genossenschaften verschiedener Sparten in diesem Jahr an das Wirken und das Vermächtnis des gebürtigen Westervälders. Das Motto des Jubiläumsjahres: „Mensch Raiffeisen – starke Idee“.

Schirmherr des Raiffeisen-Jahrs ist Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. „In einer Zeit tief greifender wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Umbrüche hat Friedrich Wilhelm Raiffeisen für seine Mitmenschen Verantwortung übernommen und gezeigt, was das Engagement des Einzelnen und die Solidarität vieler gerade in schwierigen Zeiten bewirken können. Das macht seine Idee und sein Wirken so modern“, sagt Steinmeier.

Der genossenschaftliche Gedanke und die daraus resultierenden Ideen sind heute in der Gesellschaft im Allgemeinen und der Wirtschaft im Besonderen tief verwurzelt. Selbsthilfe, Selbstverantwortung, Selbstverwaltung – die drei Prinzipien des Genossenschaftsprinzips besitzen Gültigkeit bis zum heutigen Tag. Mehr noch: Sie sind aktueller denn je. Jährlich gründen sich neue genossenschaftliche Unternehmen.

Überall finden sich auch heute Menschen zusammen, um in

der Tradition von Friedrich Wilhelm Raiffeisen ihre Kräfte zu bündeln und gemeinsam und solidärisch ein wirtschaftliches Ziel zu verfolgen. So es – wie im Falle der Energiegenossenschaften – um die Energiewende auf örtlicher und privater Basis zu organisieren oder – wie bei den Dorfäden – um die Nahversorgung mit Lebensmitteln des täglichen Bedarfs sicherzustellen.

Das große Erbe von Friedrich Wilhelm Raiffeisen lässt sich auch an Zahlen ablesen. So gibt es heute in Deutschland nicht weniger als 8.000 Genossenschaften und genossenschaftliche Unternehmen mit 22 Millionen Mitgliedern. Damit ist mehr als jeder vierte Deutsche Mitglied einer oder mehrerer Genossenschaften. Weltweit sind gar mehr als eine Milliarde Menschen Mitglied einer Genossenschaft.

Die wohl größte Auszeichnung hat der auf Raiffeisen und Schulze-Delitzsch zurückzuführende Genossenschaftsgedanke aber von der UNESCO erhalten: Die Weltkulturerbeorganisation nahm den Gedanken auf in ihre „Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit“ – als ersten und bislang einzigen deutschen Beitrag.



MeinInvest

Online zeitgemäß Geld anlegen – immer und von überall

Mit dem digitalen Anlage-Assistenten MeinInvest finden unsere Kunden nun rund um die Uhr bequem von zu Hause oder unterwegs eine passende Geldanlage.

Die Digitalisierung hat längst viele Bereiche der Wirtschaft erfasst und ist aus unserem Privatleben kaum mehr wegzudenken. Und sie macht auch vor der Bankberatung nicht halt. Nach wie vor schätzen zwar die meisten Menschen das persönliche Gespräch vor Ort mit ihrem Berater. Doch immer mehr erledigen ihre Bankgeschäfte zusätzlich oder hauptsächlich online. Dennoch wird die klassische Beratung ihre hohe Bedeutung behalten. Daneben bieten wir mit dem digitalen Anlage-Assistenten MeinInvest, einem sogenannten Robo-Advisor, Zugang zu einer zeitgemäßen Geldanlage, die sich aus einem fondsbasierten Portfolio zusammensetzt und im Rahmen einer Vermögensverwaltung professionell betreut wird. Der digitale Anlage-Assistent ist immer und von überall über das Internet erreichbar.

Einfach, flexibel und professionell

MeinInvest ermittelt ganz einfach auf Basis Ihrer Angaben, zum Beispiel zu Ihrer Risikoneigung oder Ihren Zielen, eine für Sie passende Geldanlage. Die MeinInvest-Geldanlagen wurden auf Grundlage wissenschaftlich fundierter Methoden entwickelt und werden im Rahmen einer Vermögensverwaltung professionell betreut. Die Geldanlagen erfolgen in Portfolios, die aus aktiv gemanagten Investmentfonds unterschiedlicher Anlageklassen bestehen, beispielsweise Aktien, Anleihen oder Rohstoffen. Diese Streuung in verschiedene Fonds eröffnet langfristig höhere Chancen als bei einer klassischen verzinsten Geldanlage,

da weltweit in verschiedene Branchen investiert und gleichzeitig das Risiko von Wertverlusten gestreut werden kann. Sie selbst genießen große Flexibilität: So können Sie beispielsweise jederzeit Ihre Sparrate verändern oder aussetzen. Auch Einmaleinzahlungen oder Aus- und Zuzahlungen sind jederzeit möglich. Entscheiden Sie sich für eine MeinInvest-Geldanlage, können Sie alles direkt über Ihren Computer abwickeln und zukünftig Ihr MeinInvest-Benutzerkonto jederzeit und von überall online verwalten. Welchen Wunsch auch immer Sie sich erfüllen möchten: Legen Sie zeitgemäß Geld an! Und damit es ganz einfach und bequem für Sie wird: Nutzen Sie vertrauensvoll unseren neuen digitalen Anlage-Assistenten MeinInvest unter www.meinebank.meinvest.de



Jahresbericht 2017



Aus dem Vorstand



Die Vorstände
Achim Brunner und Sibylle Kraus

Sehr geehrte Vertreter, Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde,

der bereits seit dem Jahr 2013 andauernde Konjunkturaufschwung in Deutschland schritt in 2017 weiter voran und führte erneut zu einem überdurchschnittlichen gesamtwirtschaftlichen Wachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt legte nach ersten amtlichen Schätzungen gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % zu und expandierte damit noch etwas stärker als in 2016. Insgesamt erfuhr das preis-, kalender- und saisonbereinigte BIP im bisherigen Verlauf des Aufschwungs und auch in 2017 von Quartal zu Quartal nur relativ geringe Schwankungen. Globale Unsicherheiten, wie beispielsweise die protektionistischen Tendenzen der neuen US-Regierung und der angekündigte harte Austritt Großbritanniens aus der EU, störten das Wirtschaftswachstum Deutschlands offenbar nur wenig. Grund hierfür dürfte nicht zuletzt sein, dass das Wachstum weniger durch außenwirtschaftliche, sondern vielmehr durch binnenwirtschaftliche Faktoren getrieben wurde.

Sehr gutes Ergebnis

Auch 2017 war Ihre Raiffeisenbank Oberusel eG in der Lage, ihre Erfolgsgeschichte fortzuführen. Wie in den vergangenen Jahren konnte die Bank sich erfolgreich den umfangreichen Widrigkeiten des Finanzmarktes entgegenstellen und ihr Ergebnis steigern. Daraus resultiert für das abgelaufene Geschäftsjahr 2017 ein sehr gutes Betriebsergebnis.

Die Zukunftsfähigkeit der Bank, im Interesse unserer Mitglieder und Kunden - aber auch im Interesse der Mitarbeiter -, bleibt die Herausforderung der kommenden Jahre.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtsjahr um 48,9 Mio. Euro oder 13,2 % auf 420,4 Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Bewertung konnte mit einer Steigerung von 1.031 TEUR oder 22,3 % gegenüber dem Vorjahr deutlich ausgebaut werden. Die Bank wird das gute Ergebnis verwenden, um den steigenden Eigenmittelanforderungen auch weiterhin gerecht zu werden.

Kreditgeschäft

Die anhaltende Kreditnachfrage führte zu einer Erhöhung der Kundenforderungen gegenüber dem Vorjahr um 45,4 Mio. Euro, dies entspricht einem Zuwachs von 14,6 %. Damit wurde das erwartete Wachstum betroffen. Insgesamt betreut die Bank Kundenkreditvolumina von 472,3 Mio. Euro.

Kundeneinlagen

Die bilanziellen Kundeneinlagen vorzinsneten mit einem Plus von 5,3 % oder 11,2 Mio. Euro auf rund 224,1 Mio. Euro ebenso ein über den Erwartungen liegendes Wachstum.

Eigenmittel

Angemessene Eigenmittel, auch als Puffergröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bilden neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die Gesamtkapitalquote betrug per Jahresende 14,2 %. Die vorgegebenen Anforderungen der Capital Requirements Regulation wurden von der Bank im Geschäftsjahr 2017 stets eingehalten.

Entwicklung



Der Vorstand der Raiffeisenbank Obernand wG übernimmt den Bericht zum Jahresabschluss 2017.

Bilanz zum 31.12.2017		Aktiva	Geschäftsjahr in Mio. EUR	Vorjahr in Mio. EUR	Passiva	Geschäftsjahr in Mio. EUR	Vorjahr in Mio. EUR
Kurzfassung*		Bareserve	3.939	8.614	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	150.296	120.441
		Forderungen an Kreditinstitute	20.672	9.913	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	224.073	212.872
		Forderungen an Kunden	356.588	311.189	Sonstige Verbindlichkeiten	527	461
		Wertpapiere	30.600	33.071	Rechnungsabgrenzungsposten	736	688
		Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	3.359	3.359	Rückstellungen	4.485	3.542
		Immaterielle Anlageverwerte	15	32	Fonds für allgemeine Bankrisiken	8.000	5.900
		Sachanlagen	3.632	3.889	Sonderposten aus der Währungsrechnung	191	0
		Sonstige Vermögensgegenstände	1.412	1.340	Eigenkapital	32.073	27.465
		Rechnungsabgrenzungsposten	164	60	Summe der Passiva	420.381	371.467
		Summe der Aktiva	420.381	371.467	Eventualverbindlichkeiten	9.787	8.791
					Andere Verpflichtungen	29.146	23.231

*Der vollständige Jahresabschluss und Lagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Jahresabschluss 2017 liegt den Urangabeschritten Beilagenverzeichnis des Konzernabschlusses bei.

Gewinn- und Verlustrechnung		Geschäftsjahr in Mio. EUR	Vorjahr in Mio. EUR	
Kurzfassung*		Zinsüberschuss	12.082	9.918
		Laufende Erträge aus Aktien und Beteiligungen	215	74
		Provisionsüberschuss	2.315	2.433
		Sonstige betriebliche Erträge	834	353
		Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	8.518	7.414
		Abreibungen auf Sachanlagen	394	393
		Sonstige betriebliche Aufwendungen	257	253
		Aufwendungen (-) oder Erträge (+) aus der Bewertung von Forderungen und Wertpapieren	-1.106	-404
		Steuern	1.746	1.487
		Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken	2.100	2.200
		Jahresüberschuss	1.325	617
		Gewinnvortrag	2	5
		Einstellungen in Eigenbeiträgen	680	0
		Bilanzgewinn	647	621